

Leipziger Tageblatt

8701

und

Anzeiger.

N 185.

Dienstag, den 4. Juli.

1843.

Bekanntmachung.

Die Studirenden der Theologie, welche gesonnen sind, sich für nächsten Michaelisttermin zum Examen pro Candidatura zu melden, werden hiermit auf den Inhalt der 9. §. des Regulativs aufmerksam gemacht und veranlaßt, ihre Gesuche nebst allen in gedachter Paragraphe, namentlich der sub 4 bemerkten Beisuge, bis zum

3. August d. J.

in der Kanzlei der Königl. Kreis-Direction (Postgebäude) abzugeben, oder was die auswärtig sich Aufhaltenden betrifft, unter der Adresse: „An die Königl. Prüfungs-Commission für Theologen“ dahin einzusenden.

Leipzig, den 24. Juni 1843.

Königl. Prüfungs-Commission für Theologen.
v. Falkenstein.

Bekanntmachung.

Die unentgeltliche Einimpfung der Schutzpocken wird auch in diesem Jahre allen unbemittelten Personen jeden Alters, welche in hiesiger Stadt, den Vorstädten und den zu der Stadt, dem Königl. Kreisamte und der Universität gehörigen Dörfern wohnen, hiermit angeboten. Dieselbe soll von jetzt an während eines Zeitraums von sechs Wochen und zwar in jeder Woche

Donnerstags Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

in dem Gebäude der alten Waage allhier 1 Treppe hoch linker Hand stattfinden.

Leipzig, den 29. Juni 1843.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto.

Erinnerung an Abentrichtung der Schoß- und Quatembersteuern.

Am 1. Juni d. J. waren die bis mit gedachtem Monate gefälligen Schoß- und Quatembersteuern nebst den städtischen Schoß- und Communalfällen im 14 Thalersfuß von den hiesigen Haus- und Grundstücksbesitzern zu entrichten, und es sollen, der gesetzlichen Vorschrift gemäß, jedesmal 14 Tage nach der Verfallzeit die dießfälligen Erinnerungen und Executionen ihren Anfang nehmen. Es werden daher alle diejenigen, welche mit dergleichen Steuern und Abgaben noch im Rückstande sind, hiermit aufgefordert, solche **spätestens binnen 14 Tagen** abzuführen, damit sie nicht in Bezahlung von Erinnerungs- und Executionengebühren verfallen.

Leipzig, am 30. Juni 1843.

Stadt-Steuer-Einnahme allhier.

Morgen Mittwoch den 5. Juli Abends 6 Uhr öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale. In selbiger kommen zur Berathung:

Antrag eines Mitgliedes der Stadtverordneten auf Ueberweisung eines Theiles des Theaterpactes auf Zeit an den Theaterpensionsfonds. — Bericht der Finanzdeputation über die Rechnungen der Stadtbibliothek und des Schubertschen Legats auf das Jahr 1842, über die Stadtsteuer- und Quatembersteuer-Execurrenzrechnung auf das nämliche Jahr und die Kriegsschuldenilgungsrechnung auf das Jahr 1840.

Die Kunst, Daguerre'sche Lichtbilder zu vervielfältigen (Tithonotypie) von D. J. W. Draper*.)

D. Brewster hat zuerst gezeigt, daß die Perlmutter-Farben auf jede nachgiebige Fläche abgedruckt werden können; dasselbe kann auch mit den Daguerre'schen Lichtbildern geschehen.

In einer frühern Abhandlung habe ich schon bemerkt, daß wenn man einen Schleim von arabischem Gummi auf einem gewöhnlichen Daguerre'schen Lichtbilde eintrocknen läßt, dasselbe, nachdem es sich abgelöst hat oder abgesprungen ist, die weißen Stellen des Bildes mitnimmt; ferner, daß russische Hausenblase, welche man auf ähnliche Weise darauf eintrocknen läßt,

dasselbe thut und sogar die gelbe Jodschicht abzieht, wenn sie nicht vorher beseitigt worden ist.

Diesem kann ich jetzt beifügen, daß wenn man auf einem Lichtbilde, welches vergoldet wurde und daher nicht mehr zu beseitigen ist, eine Schicht Hausenblase eintrocknen läßt, dieselbe nach dem freiwilligen Ablösen auf ihrer Oberfläche einen vollkommenen Eindruck der Zeichnung zeigt, worin die kleinsten Linien und Punkte nicht fehlen, sondern alle Details wunderschön wiedergegeben sind. Von derselben Platte läßt sich eine Reihe solcher Eindrücke oder Abdrücke nehmen. Die darauf befindlichen Bilder kann man entweder mittelst reflectirten oder durchgehenden Lichts sehen, im ersteren Falle am besten, wenn man sie auf schwarzen Sammet legt.

Die praktischen Schwierigkeiten bei diesem Verfahren bestehen darin, daß sich die Hausenblase oft in Stücken ablöst,

*) Aus Dinglers polytechn. Journal.

statt als zusammenhängendes Blatt. Auch verliert die Platte, von welcher die Abdrücke gemacht werden, bisweilen, nicht dadurch daß die Vergoldung abgezogen wird, sondern indem sich die Hausenblase an manchen Stellen fest anhängt und nicht mehr davon abläßt.

Ich habe solche Abdrücke oder vielmehr Abgüsse Daguerre'scher Lichtbilder zwei Jahre lang in einer Schublade aufbewahrt, ohne daß sie im Geringsten sich veränderten.

Als Benennung dieses Copirverfahrens der Lichtbilder schlage ich das Wort Lithotypie vor; ich lasse noch die praktischen Details desselben folgen.

Das Daguerre'sche Lichtbild, welches man copiren will, wird zuerst auf gewöhnliche Art vergoldet; der Goldüberzug darf aber weder zu dick noch zu dünn sein. Ist er zu dick, so fällt die Copie nicht scharf aus und es ist dann auch viel schwieriger die Fischleimschicht davon abzulösen; ist er hingegen zu dünn, so leidet die Platte selbst, indem das Bild abgezogen wird. Man bereitet sich nun eine klare Auflösung von Hausenblase und zwar von solcher Consistenz, daß ein Tropfen, welchen man auf ein kaltes Metallblech fallen läßt, schnell erstarrt. Das Gelingen hängt größtentheils von der geeigneten Bereitung dieser Auflösung ab. Die Platte wird dann horizontal auf einem Gestell in einen heißen Luftstrom gelegt, welcher aus einem Ofen entweicht und so lange Hausenblase darauf gegossen, bis sich eine Schicht von beiläufig $\frac{1}{6}$ Zoll Dicke gebildet hat, welche man in zwei bis drei Stunden darauf eintrocknen läßt. Wenn das Verfahren recht gelingt, läßt sich die Hausenblase nach dem Eintrocknen sogleich von selbst ab.

Nachrichten.

* Der Dichter Friedrich Kind hat seine Rechnung mit dem Irdischen abgeschlossen; er starb am 25. Juni Abends, als eben der von ihm gedichtete Freischütz über die Dresdner Bühne ging. Wem von den Zeitgenossen hätten nicht oft in seinem Leben Gedichte und Erzählungen von dem gemüthreichen Dichter Kind Freude und Genuß bereitet? Kind war in Leipzig am 4. März 1768 geboren, ein Sohn des ehemaligen Stadtrichters Kind. Er wurde 1798 Advocat in Dresden und erfreute sich als solcher einer ausgebreiteten Praxis, bis er um 1816 diese gänzlich niederlegte und sich seinem Dichtergenius gänzlich hingab. Wir bergen in unsern Mauern die jüngste Tochter von ihm, Roswitha, und ehren in ihr ein dem ihres Vaters verwandtes Dichtertalent.

* Wer bei den vielen Jubiläen im tausendjährigen deutschen Reiche sich davon eine Indigestion zuziehen sollte, der kann sich nachher bei der Versammlung homöopathischer Aerzte Rath erholen, welche für den 10. August im obern Saale des neuen Belvedere auf der Brühl'schen Terrasse in Dresden ausgeschrieben ist.

* Der in diesem Jahre verstorbene fürstl. Schwarzb. Hofrath Christ. Friedr. Kees hat in seinem Testamente der Universität Leipzig ein Legat von 15000 Thlr. ausgesetzt, mit der Bestimmung, daß von dem Zinsen dieses Capitals bei einem Zinsfuße von 4 Procent oder darüber fünf juristische Doctoren, bei einem Zinsfuße unter vier Procent aber drei dergleichen, welche der jedesmalige Rector der Universität und der erste Bürgermeister der Stadt gemeinschaftlich zu nennen haben, jeder sechs Jahre hindurch eine jährliche Pension von 100 Thlr. erhalten sollen. Wer da weiß, mit welchen Schwierigkeiten die jungen Gelehrten zu kämpfen haben, welche sich der akade-

mischen Wissenschaften widmen, wie es die Besinnung, die ein solches Legat stifete, ganz zu würdigen wissen.

* Die Vorstellung der Rossini'schen Oper Othello am Sonntag war unseres Erachtens die vorzüglichste Kunstleistung der anwesenden italien. Operngesellschaft. Olle. Affandri riß als Desdemona das Particum zur allgemeinsten, in immer von Neuem hervorbrechenden Applaus sich kundgebenden Bewunderung hin; sie hatte in dieser freilich erschöpfenden Rolle Gelegenheit, alle ihre reichen Talente glänzen zu lassen. Der Klang ihrer Stimme war heute ein noch schönerer, als je, oft glücken, harmonika-ähnlicher, der Behandlung nach Künstlerisch vollkommener, als in den bisherigen Vorstellungen, Coloratur und Vortrag überhaupt bewundernswürdig. Außer als Sängerin bewährt sie sich zugleich als dramatische Künstlerin. Ihre Darstellung der Rolle athmete eine solche Fülle dramatischen Lebens, daß jeder Zuschauer und Hörer der Verkündung am Schlusse der Oper (als Olle. Affandri fürmlich nochmals hervorgerufen wurde), sie sei zu sehr angegriffen, um erscheinen zu können, Glauben zu schenken Ursache genug hatte. Eine derartige Erschöpfung, der eine solche Künstlerin verfällt, wenn sie ihrem Genius sich so ganz hingiebt, wie bei dieser Darstellung, muß dem Publicum die Ueberszeugung bringen, wie groß das Opfer ist, das ihm von wahren dramatischen Künstlern gebracht wird.

Auch der so prächtige Tenor Herr Gardoni entfaltete in der Partie des Rodrigo den ganzen Glanz seiner Stimme, jedoch vermüßten wir ungern seine so schöne Arie im dritten Acte; Herr Paulin in der Titeldrolche bewährte sich als sehr ausgebildeter und sicherer Sänger; Herrn Torre's wohlklingender und kräftiger Bass vermittelte ein Ensemble, zu dessen Gelingen auch Mad. Villa; Bassi, Herr Bassi und die übrigen Mitwirkenden beitrugen, in selten zu hörender Vollkommenheit.

* In Bezug auf das bei Zwickau vor einiger Zeit aufgefundenene Kohlenlager enthält eine uns von zuverlässiger Hand zugegangene Privatnachricht, daß das Fildz bereits bis auf die Sohle durchteuft ist. Die gefundene Kohle wird als eine der vorzüglichsten von allen jetzt bekannten gerühmt. Damit angestellte Versuche haben ein dieses Urtheil bestätigendes Resultat gegeben. Die Kohle giebt den vorzüglichsten Kof, der Scheffel davon wiegt 12 Pfund mehr, als von irgend einer andern Kohle und ist 20% höher anzuschlagen.

* Wie nach der gestrigen Nachricht dem Hof- und Medicinalrath Dr. Clarus, ist auch dem Professor Dr. Carus allhier vom Herzoge von Altenburg das Verdienstkreuz des Sachsen-Ernestinischen Hausordens verliehen worden.

Zur Tages-Unterhaltung.

Fiat applicatio! „Wer ist denn der Luther?“ fragte Margaretha von Parma, Statthalterin in den Niederlanden, als man ihr Luther als Schwefried der Kirche bezeichnet hatte. — „Ein unwissender Mönch!“ gaben ihr die Räte zur Antwort. „Nun,“ sprach die Fürstin, „ihr seid eurer viele und gelehrte Leute; den einen armseligen Menschen werdet ihr doch wohl besiegen können? Schreibt gegen ihn!“ Margarethens Wort könnte in unsern Tagen oft Anwendung finden!

Die Bienen und das Wachs. In Kassel ist 1842 eine kleine auf Selbstbeobachtung gegründete Schrift über die Honigbiene erschienen, welche viel merkwürdige Erfahrungen mittheilt, z. B. über das Wachs; die Bienen bereiten es aus dem Honig selbst, oder auch aus Zucker, wenn sie mit diesem gefüttert werden, wo es sich aber schon anders gestaltet. Jedoch wie staunt man, wenn man hier liest, daß 2765 Bienen sechs Tage nöthig haben, um $1\frac{1}{4}$ Loth Wachs zu bereiten, welche über 81300 Wachsblättchen bilden und wozu die Bienen 27 Loth Honig verbrauchen. Ein Pfund

Bachs
hundert
von Wa

*) S.

Sa

14,654
Fracht

Amstord

Augsbur

Berlin p

Bremoa

à 5

Breslau

Frankfu

in S

Hamburg

London

Paris p

Wien p

August

u. 12

Preuss.

Ein

besti

neten

des u

jenige

hierüb

hiedur

Leip

1) ju

2) ei

3) c

E

ist u

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 25. Juni bis mit 1. Juli 1843.

Für 8054 Personen 7555 $\frac{1}{2}$ 12 Ngr
 Für Güter, ausschließlich Post- und Salz-
 Fracht und Magdeburger Antheil 4222 $\frac{1}{2}$ 15 Ngr
 Summa 11,777 $\frac{1}{2}$ 27 Ngr

Die Einnahme der dieser entsprechenden Woche im Jahre 1842 betrug 11,656 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$ Ngr.
 Vom 1. Januar bis 1. Juli 1843: 185,554 Personen,
 Einnahme 254,185 $\frac{1}{2}$ 15 Ngr.
 In derselben Zeit von 1842: 170,120 Personen, Einnahme 235,790 $\frac{1}{2}$ 27 Ngr.

Bachs setzt also 20 Pfund Honig voraus, und wie viel hunderttausend Bienen müssen wohl arbeiten, um den Bedarf von Wachs in einer großen Kirchencereemonie zu liefern? *)

*) S. Ferd. Bllh. Gendelachs Naturgesch. der Honigbiene.

Sächsisch-Bayerische Eisenbahn. Personen-Frequenz und Einnahme im Monat Juni 1843.

14,654 Personen	7710 $\frac{1}{2}$ 19 Ngr
Fracht	2654 $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$
Summa	10,364 $\frac{1}{2}$ 21 Ngr

Börse in Leipzig, am 3. Juli 1843. Course im 14 Thaler-Fusse.

	Angeb.	Ger.		Angeb.	Ger.	Angeb.	Ger.
Amsterdam p. 250 Ct. fl.	k. S. 141 $\frac{1}{2}$	—	And. ausl. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering.	—	—	Leipziger Stadt-Obligationen	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 102 $\frac{1}{2}$	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. (v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$)	99 $\frac{1}{2}$
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S. —	99 $\frac{1}{2}$	Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$ do.	—	—	kleinere	—
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or	k. S. —	—	Kaiserl. do. do. do.	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-	—
à 5 $\frac{1}{2}$	2 Mt. —	—	Breslauer do. do. = à 65 $\frac{1}{2}$ As = do.	—	—	Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S. —	99 $\frac{1}{2}$	Passir. do. do. = à 65 As = do.	—	—	R. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S. —	—	Conv.-Species und Gulden = do.	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ in Pr. Cour. . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$
in S. W.	2 Mt. —	—	idem 10 und 20 Kr. do.	—	—	Hamb. Feuer Cass.-Anl. à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 150 $\frac{1}{2}$	—	Gold pr. Mark fein Cöln. = do.	—	—	(300 Mk. B. = 150 $\frac{1}{2}$)	98
London pr. 1 $\frac{1}{2}$ Stort.	2 Mt. 149 $\frac{1}{2}$	—	Silber = do. do.	—	—	K.K. Oestr. Met. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 150 fl. C.	—
Paris pr. 300 Francs	k. S. 80 $\frac{3}{4}$	—	Staatspapiere, Actien			do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ = do. do.	—
Wien pr. 150 fl. Cav. 20 Kr.	2 Mt. 80 $\frac{3}{4}$	—	etc., excl. Zinsen.			do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ = do. do.	—
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à 1 $\frac{1}{2}$ Mk. Br.	—	—	K. S. St.-Cred.-Cassen-Scheine	100	—	Laufende Zinsen à 103 $\frac{1}{2}$ im	—
u. 12 K. 8 G. auf 100	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. (v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$)	—	—	14 $\frac{1}{2}$ Fuss.	—
Preuss. Frd'or à 5 $\frac{1}{2}$ idem = do.	—	—	kleinere	—	—	Wiener Bank-Actien pr. St. excl.	—
			K. S. Kammer-Cred.-C.-Scheine	—	—	laufende Zinsen, o. D., à 103 $\frac{1}{2}$	1145
			à 2 $\frac{1}{2}$ im 20 fl. F. v. 500, 200 u. 50 $\frac{1}{2}$	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 $\frac{1}{2}$	—
			Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	121 $\frac{1}{2}$
			à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. (v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$)	102 $\frac{1}{2}$	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—
			kleinere	—	—	à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	120 $\frac{1}{2}$
			K. Pr. St.-Cred.-Cassen-Scheine	100	—	S.-Baier.-Eisenb. Actien à 100 $\frac{1}{2}$	—
			à 3 $\frac{1}{2}$ im 20 fl. F. (v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$)	—	—	excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	100
			kleinere	—	—	Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-	—
						Actien incl. Div. Scheine à 100 $\frac{1}{2}$	171 $\frac{1}{2}$
						pr. 100 $\frac{1}{2}$	—

*) Beträgt pr. Stück 5 $\frac{1}{2}$ 18 Ngr 2 $\frac{1}{2}$
 †) Beträgt pr. Stück 3 $\frac{1}{2}$ 5 Ngr 4 $\frac{1}{2}$

Bekanntmachung.

Einem wegen Diebstahls bei uns in Haft und Untersuchung befindlichen Friseurgehilfen sind u. a. die nachstehend verzeichneten Gegenstände abgenommen worden, hinsichtlich deren er des unredlichen Erwerbs verdächtig ist. Wir fordern alle diejenigen, welche dergleichen Gegenstände vermiffen oder sonst hierüber einigen Aufschluss zu geben im Stande sein sollten, hierdurch auf, sich ungesäumt bei uns zu melden.

Leipzig, den 30. Juni 1843.

Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
 Nothe. Herrmann.

Verzeichniß der obengedachten Gegenstände:

- 1) zwei gebrauchte silberne Theelöffel mit spitzen Enden;
- 2) ein weißleines Taschentuch mit blauer Kante F. H. roth gezeichnet;
- 3) ein dergleichen mit gesteppter Kante T. S. 29 roth gezeichnet.

Bekanntmachung.

Einem wegen Diebstahls bei uns in Haft befindlichen Hausirer ist unter Anderm ein bronzierter Leuchter in Form einer Säule, deren Fuß mit Blei ausgegossen und deren Schaft im Mitteltheile schwarz lackirt ist,

abgenommen worden, aber dessen Erwerb derselbe sich nicht ausweisen kann.

Wir fordern daher jeden, dem ein solcher Leuchter abhanden gekommen ist, hierdurch auf, davon schleunigst Anzeige bei uns zu machen. Leipzig, den 1. Juli 1843.

Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
 Nothe. Schöffler.

Bekanntmachung.

In der Pleißenburg soll nächsten
 Donnerstag den 6. Juli 1843
 Vormittags 10 Uhr

eine große Partie altes, zum Theil ziemlich starkes und mitunter auch noch zum Bauen geeignetes Bauholz in wehren Haufen abgetheilt, so wie mehrere Haufen alte Bretter und Dachlatten meistbietend gegen sofortige Zahlung verkauft werden.

Königl. Rentamt Leipzig.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 4. Juli (Abonn. ausg.) vierte Vorstellung der italienischen Opern-Gesellschaft aus Berlin: **Belisario**, Tragedia lirica in 3 parti. La poesia è di Salvatore Cammerano. La musica è del maestro Gaetano Donizetti. (**Belisar**, große Oper in 3 Theilen von Donizetti.)

Auction in Reimer's Garten um 9 Uhr.

Dienstag den 11. Juli a. e. früh von 8—11 und Nachmittags von 2—5 Uhr sollen mehre zu einem Nachlasse gehörige Gegenstände, als: leinene Geräthe, Bett-, Tisch- und Hauswäsche, so wie Meubles und Hausgeräthe gegen sofortige baare Zahlung in preuß. Cour. in der 1. Etage des Poststraße sub No. 11/211 gelegenen Hauses notariell versteigert werden durch
A. C. Saubold, req. Notar.

Königl. Sächs. privil. Dampfschiffahrt.



Nach **Teplitz** täglich früh 6 Uhr; von Tetschen aus resp. mit Stellwagen
Nach **Pillnitz** täglich Mittags 2 Uhr, mit Ausnahme des Dienstag und Freitags.

Das Nähere besagt der Fahrplan.
Dresden, im Juni 1843.

Die Direction.

Montag den 10. Juli wird die 2. Classe der 24. k. sächs. Landes-Lotterie in Leipzig gezogen.

Mit Kaufloosen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{8}$ empfiehlt sich die Hauptcollection von
P. Chr. Blenckner.

Carl John,

— Leipzig, Petersstraße Nr. 17 —

empfiehlt

seine Collecte

zur 24. k. s. Landes-Lotterie. Ziehung zweiter Classe beginnt Montag den 10. Juli a. e. Die Einlage 1., 2. Classe beträgt für ein ganzes Loos 16 Thlr. 12 Ngr. — ein halbes 8 Thlr. 6 Ngr. — ein Viertel 4 Thlr. 3 Ngr. — ein Achtel 2 Thlr. 2 Ngr.

In allen Kunsthandlungen ist vorrätig:

Das sprechend ähnliche Portrait von Italo Gardoni,

sauber lithographirt nach einem Gemälde von
H. von Ebert 20 Ngr.

Gegen billiges Honorar können Kinder, so wie erwachsene junge Damen Unterricht in allen feinen weiblichen Arbeiten, als: Stricken, Nähen, Tapissierestickerei u. s. w. empfangen.

Anmeldungen beliebe man gefälligst Markt, Vogels Haus, Nr. 14/171, 4. Etage zu machen.

Hundedressur. Doggen, Pudeln, Wachteln u. Wasserhunde u. a. m., 1 bis $1\frac{1}{2}$ Jahr alt, dressirt ein routinirter Dressurjäger, ohne Grausamkeit, fein und billig, das heißt: er lehrt ihnen unbedingten Gehorsam etc. Adressen Dresdner Str. 16.

Local-Veränderung.

Die Peter Anton Daller'sche Handlung ist von der Zeitzer Strasse in die Burgstrasse No. 18/136, dem Gasthause zum weissen Adler gegenüber, verlegt. Leipzig, den 4. Juli 1843.

Local-Veränderung.

Daß ich meinen Ein- und Verkauf von Federn, Eisen, Glas, Zinn, Blei, Knochen und Papierspänen in den Hof der Angermühle verlegt habe, mache ich hiermit bekannt.
Leipzig, den 4. Juli. **C. F. Langenhauer.**

Wohnungsanzeige.

Advocat **Robert Kretschmann jun.**,
Reichstraße Nr. 12.

Von heute an ist meine Expedition Reichstraße Nr. 49/404, Ecke des Salzgäßchens 3. Etage.

Leipzig, den 26. Juni 1843.

Dr. Scherell.

Expedition
des Advocat **Rob. Wilh. Frenkel**,
Neumarkt Nr. 42/607 (Marie).

Empfehlung.

Weissen crystalhellen Copallack zum Ueberziehen der weissen Oelfarben, à Pfd. 20 Ngr., echten Bernsteinlack in 2 Sorten, Wagen-, Dosen-, Leder-, Gold- und Damar-Lack, franz. Serpentin-Öel, deutsches Kiendl, braunen Firniß, gebleichten Leindl- und Mohndlfirniß und dergl. empfehle ich in bester Güte zu billigen Preisen.

C. S. Gaudig,

Frankfurter Straße Nr. 44/1029.
Klostergasse Nr. 11/166.

Empfehlung. Ein Lager fertiger Kochmaschinen, Kochöfen, Bratröhren von ganz feinem schwachen Guß nebst einer Auswahl Feuerthüren hält stets vorrätig zu billigen Preisen
Karl Kästner, Schlosserstr., Halle'sches Gäßchen Nr. 446.

Regen- und Sonnenschirme jeder Art werden dauerhaft reparirt und alte Gestelle wieder mit neuen Zeichen bezogen: Brühl, Plauenscher Hof, Gewölbe Nr. 3 bei
August Wandke.

* Die neuesten und geschmackvollsten Hüte und Häubchen empfiehlt **F. Söbft** sehr billig: Neumarkt Nr. 27, 1. Et.

* Zur geneigten Beachtung *

empfehle ich mein, in diesem Jahre wiederum ganz neu assortirtes Waarenlager von glasurten Grund-, Koch- und Heizöfen in verschiedenen Coleuren, und erlaube mir auf die bereits schon anerkannte, vortheilhafte Feuerung und Heizung derselben aufmerksam zu machen, und verspreche bei möglichst billigen Preisen die reellste und dauerhafteste Arbeit zu liefern, und bitte zugleich, das mir bereits geschenkte Zutrauen fernerhin zu Theil werden zu lassen.

Eduard Schulz,

Löbfermstr. zu Delitzsch, am Halle'schen Thore.

Bestellungen bitte ich gütigst abzugeben bei Herrn **Kupfer**, Kupfers Kaffeegarten, sonst Schiegnitz, woselbst auch einige zur Ansicht bereit stehen.

Aufträge auf holländische Niesenerdbeer-Pflanzen à $7\frac{1}{2}$ Ngr. pr. Schock, (Monat August und September ausführbar) werden angenommen bei

C. C. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Das Verzeichniß der dießjährigen Harlemer und Berliner Blumenzwiebeln ist unentgeltlich zu haben bei **C. C. Bachmann**, Petersstraße Nr. 38.

Lieferne und tannene Breter und Pfosten von $\frac{3}{4}$ " bis $3\frac{1}{2}$ " stark und 9 bis 10 Ellen lang, lagern bei uns in großer Auswahl, und verkaufen wir solche zu äußerst billigen Preisen.

Bäßler & Bonniß,

neuer Anbau, Mittelstr. Nr. 3, an der Leipz.-Dresd. Eisenbahn.

Verkauf.

Ein im Dorfe Reudnitz, in der Nähe des grossen Kuchengartens gelegenes Haus nebst Garten und Bäckerei ist aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere zu erfahren durch
Adv. **Steche.**

Hausverkauf.

Ein auf der Ulrichsgasse gelegenes, an den Keimerschen Garten angränzendes Haus ist zu verkaufen durch
Adv. **Beuthner** sen., alte Burg Nr. 8.

Grundstücken-Verkauf. Eine sehr besuchte Restauration hier, mit 3000 Thlr. Anzahlung, ein am Windmühlenthor gelegenes Haus mit Garten, mehre Landgüter und einen Gasthof habe ich zum Verkauf im Auftrage.
Adv. **Ehrlich**, große Fleischergasse Nr. 1.

Zwei Häuser in der innern Vorstadt sind zu verkaufen; auch werden 300 und 200 Thlr. gegen Hypothek auf Landgrundstücke gesucht durch
Adv. **Wigendorf**, große Fleischergasse Nr. 1.

In Weisensfels am Markte steht ein Haus, 50—60 Fuß lang, und 15—18 Fuß tief; dieses Haus paßt wegen schöner Lage für jeden Krämer oder Kaufmann, verinteressirt sich jetzt gegen 3000 Thaler und soll Theilungs halber freiwillig verkauft werden. Auf portofreie Briefe giebt Auskunft der Privatschreiber **J. Berger** daselbst.

Eine Restauration

in der innern Stadt ist eingetretener Verhältnisse halber sogleich abzutreten. Das Nähere darüber ertheilt Herr **John**, Petersstraße Nr. 17.

Unterzeichneter ist mit dem Verkauf einer Fadennudel-Maschine, mit allem Zubehör und im besten Stande befindlich, beauftragt. Die Einrichtung nähert an sich schon den Eigenthümer, würde aber besonders einem Victualienhändler von großem Nutzen sein. Dem Käufer wird übrigens Behandlung der Maschine und Fertigung des Fabrikats gratis gelehrt.
C. Sanger, 9/822 am Peterschießgraben.

Verkauft wird wegen Wegzug 1 Sopha, 6 Stühle, Commode, Spiegel, Glasschrank, Ausziehtisch, Stuhlhuh, Waschblase u. s. w.: Neukirchh. Nr. 19/383, im Durchgange 2 Tr.

Verkauf. Einige Schock Langstroh liegen auf dem Dufertschen Gute in Taucha zum Verkauf.

Heuverkauf.

Gutes unverschlammtes Heu, der Centner zu 1 Thlr. bis 1 Thlr. 5 Ngr. ist in beliebigen Quantitäten zu haben in Reichels Garten, Vordergebäude rechts 1 Treppe bei Dr. **Carl Seine**. Bestellungen werden angenommen früh von 6 bis 9, Mittags 12 bis 3, Abends 8 bis 10 Uhr.

Zu verkaufen sind 2 eiserne Buschöfen mittler Größe: Grimma'sche Straße Nr. 2/4, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist eine leichte, gut und dauerhaft gebaute Droschke für den billigen Preis von 65 Thlr. durch den Hausmann **Ferdinand Tuschke** in Kratts Hofe Nr. 476.

Schönste, echte, rothe Tinte, f. blaue u. ganz schwarze, einzeln u. à Kanne billigt, auch in Gläsern à 1, 2, 3 u. 4 Gr., stets gut u. vorrätig, Universitätsstr., neue Pforte Nr. 659, 2 Tr., bei **G. Frenzel**, linirt auch fortwährend große u. kleine Bücher etc., gut u. billigt.

Neue Matjes-Häringe

in zarter, fetter Qualität, halbe Tonnen, Schock und einzeln Stück empfiehlt zu niedrigen Preisen
Gottbelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Ankauf gebrauchter Blutegel.

Mit Genehmigung der Medicinal-Behörde wird hiermit bekannt gemacht, daß Blutegel, — sofort nach der Benutzung — in der unterzeichneten Officin angenommen und mit 1/2 Ngr. pr. Stück bezahlt werden, um sie zur Zucht zu verwenden.
R. S. Hof-Apotheke v. w. Adler.
L. A. Neubert.
Leipzig, Mai 1843.

Gerste und Hafer
ist billig zu verkaufen im schwarzen Kreuz auf der Gerbergasse.

Extra fein marin. Häringe,
à Stück 2 Ngr., empfiehlt
M. Sever, Nicolaisstraße Nr. 50/600.

Neue Häringe
in bester Waare
à Stück 1 1/2 Ngr.,
in Schocken billiger, empfiehlt
Moriz Siegel, Grimma'sche Straße.

Neue Matjes-Häringe,
zart und fett, à Stück 1 1/2 Ngr., bei Quantitäten billiger.
M. Sever, Nicolaisstraße Nr. 50/600.

Die ersten
neuen Tyroler Citronen,
in großer schöner Waare, bester Qualität, erhielt und empfiehlt
M. Sever, Nicolaisstraße Nr. 50/600.

Echten Cayenne-Pfeffer
und bestes engl. Senfmehl
erhielten wieder und empfehlen
Gebrüder Tecklenburg.

Die allerneuesten
Cigarren = Stuis
sind angekommen und in großer Auswahl billigt zu haben bei
Gebrüder Tecklenburg.

Stühle mit Strohsitz
aus der königlichen Strafanstalt in
Waldheim
durch
Philipp Batz, Markt, Bühnen Nr. 36 und 37.

Gemalte Rouleaur,
im Preise von 1 1/3 Thlr. bis 2 1/3 Thlr., sind in großer Auswahl vorrätig bei
M. L. Witter,
Decorationsmaler, Mühlgasse Nr. 6 parterre.

Watten = Fabrik.
Ein vollständiges Lager feiner und ordinärer Watten, als auch Baumwolle zu Bettdecken und feinen Blumen empfiehlt zu billigen Preisen
M. L. Vogel, kl. Windmühlengasse 12.

Feine Glacé-Handschuhe
empfiehlt
G. B. Seifinger, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Gesucht werden auf ein Grundstück 6000 Thlr. als erste Hypothek; der Werth des Grundstücks ist 20000 Thlr. Näheres Friedrichstraße Nr. 41.

Zu leihen gesucht werden 3000, 1800 und 500 Thlr., gegen Cession sicherer Hypotheken von Landgütern und zu 4 1/2 % Verzinsung durch **Adv. Ehrlich**, gr. Fleischergasse Nr. 1.

Ein junger Mann, der die Cigarren-Fabrication gründlich und ausführlich versteht, sich zur Leitung eines solchen Geschäftes vollkommen befähigt glaubt, und sich dessen zu unterziehen bereit ist, beliebe seine Adresse mit Angabe seiner Verhältnisse und Leistungen unter der Bezeichnung M. K. B. Nr. 24, an die Expedition dieses Blattes franco einzusenden, worauf die nähere Mittheilung erfolgen wird.

Zum Köchindienst in Nr. 11/1248 auf der Querstraße im Hauptgebäude rechts wird für den 1. October d. J. ein Mädchen gesucht, das gute Zeugnisse für ihre Sittlichkeit und Brauchbarkeit aufzuweisen hat.

Gesucht wird zum 1. August a. e. eine erfahrene Köchin. **Sophis**, am 1. Juli 1843.

Bruno Günther.

Ein Dienstmädchen, welches gute Zeugnisse beibringt, kann sich melden: lange Straße Nr. 21.

Anstellungs-Gesuch. Ein gelernter Tuchmacher, welcher 11 Jahre in einer bedauerlichen Schafwollenspinnerei als Spinnaufseher arbeitet, und bloß wegen Verkauf des Geschäftes abgeht, sucht entweder in dieser Branche oder als Markthelfer eine anderweitige Anstellung, und bittet hierauf Rücksicht nehmende, ihre werthen Adressen aufzugeben dem **Agent C. Sanger**, 9/822 am Peterschloßgraben.

Ein im Schreiben erfahrener, seit 8 Jahren bis jetzt in Diensten stehender, arbeitsamer und ordnungsliebender, mir seit langen Jahren als rechtlich bekannter, gesunder Mann von 40 Jahren, sucht von Michaelis d. J. einen guten Hausmanns- oder Aufseherdienst gegen behörige Sicherstellung einer Caution von 500 bis 1000 Thlr. Die besten Empfehlungen seines Dienstherrn sprechen für ihn und nähere Auskunft über alles ertheilt sehr bereitwillig der Finanz-Comm. **Adv. Jacobi** in Leipzig.

Zur gefälligen Berücksichtigung.

Eine junge, gebildete, kinderlose Witwe in dem zwanzigsten Jahren und von angenehmen Aeußern, welche sich gegenwärtig auf kurze Zeit in Leipzig aufhält, sucht als Wirthschafterin in ihrem Vaterlande und am liebsten in Leipzig, ehe baldigst einen Posten. Sie steht zur Zeit einem bedeutenden Verkaufsgeschäft im Auslande vor, und will diese Stellung entweder mit einer ähnlichen oder mit der einer Wirthschafterin bei einem einzelnen, soliden Herrn oder in einer Familie, wo sie einer guten Behandlung entgegen sieht, vertauschen.

Sollte dieses Gesuch gütige Berücksichtigung finden, so ist das Nähere auf frankirte Briefe unter der Chiffre E. I. Leipzig, Noßplatz Nr. 11, ehe baldigst zu erfahren.

Ein junges Mädchen, welches 6 Jahre in einem Schnittgeschäft gewesen ist, sucht ein Unterkommen als Ladenmädchen. Nähere Auskunft ertheilt Krämerin **Wilhelmine Meinhold**, auf dem Markte, Eckbude.

Fortwährend werden angenommen Verkäufe, Localvermietungen jeder Art bei **W. Krobisch**, Nachweisungsgeschäft, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Gewölbe-Gesuch. Ein kleines Gewölbe, wo möglich mit etwas Niederlage oder Keller, wird baldigst zu miethen gesucht. Adressen bittet man unter M. K. B. Nr. 30, im Gewölbe des Herrn **S. Helm** in Auerbachs Hofe abzugeben.

Ein Beamter sucht in der Nähe des Waageplatzes eine Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehör, zu Michaelis d. J. Adressen bittet man unter G. A. L. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logisgesuch. Von einem pünktlich zahlenden ledigen Herrn wird ein kleines Parterrelogis, bestehend aus Stube, Kammer, Küche gesucht, worüber Herr Schenkewirth **Beier**, Burgstraße Nr. 9, das Nähere ertheilen wird und das zu Ende Juli oder Anfangs August bezogen werden kann.

Gesucht wird für nächste Messe ein kleines Gewölbe oder ein Hausstand, von einem sächsischen Fabrikanten. Man beliebe es anzudeuten im

Local-Comptoir für Leipzig.

Bermiethung einer herrschaftlichen Wohnung in Dessau.

In dem bisher von **Clasen'schem Hause** in der Schloßstraße, ganz nahe am Markte, unweit des herzogl. Schlosses, ist von Michaelis d. J. an die Oberetage zu vermieten, bestehend aus:

einem Entree, einem Salon, sechs heizbaren Zimmern, Kammer, Garderobe, Küche, Keller, Domestikenzubehören, Mitbenutzung des Waschhauses, Pferdestallung, Wagenremise, Mitbenutzung des schönen zum Hause gehörigen Gartens, aus welchem man die Aussicht nach einem Theile des herzogl. Schloßgartens mit dem Springbrunnen hat. Nach freier Wahl des Miethers kann auch eine Gartenwohnung dazu mit vermietet werden (oder auch an eine oder zwei Personen allein) welche während der schönen Jahreszeit die reizendste panoramatische Aussicht über den ganzen herzogl. Schloßgarten, nach dem herzogl. Marktsallen, der Mühlenbrücke, den herzogl. Mühlen an der Mulde und in weiterer Ausdehnung über den Thiergarten und andere Umgebungen Dessau's in dem schönsten Bezirke derselben bietet.

Nähere Auskunft ertheilt auf postfreie Anfragen der jetzige Besitzer des Hauses **Hofconditor J. Eube**.

Bermiethung.

Ein gut eingerichtetes Familienlogis, 1. Etage, mitten in der Stadt, ist Verhältnisse halber von Michaelis ab zu vermieten, nöthigenfalls etwas früher zu beziehen und Niederlagen dazu zu überlassen. Nähere Mittheilung erhält man durch Abgabe seiner Adresse unter P. J. an die Expedition d. Bl.

Bermiethung. Eine Stube nebst Kammer, beides vorn heraus, ist an einen ledigen Herrn sogleich oder zu Michaelis zu vermieten, in der kleinen Fleischergasse Nr. 8, 2 Treppen.

Bermiethung. 2 Stuben nebst Zubehör sind zu vermieten für 40 Thlr.: Ulrichsgasse Nr. 44/967, 1 Treppe.

Bermiethungen. Zwei sehr schöne Logis in der innern Vorstadt, so wie einige in eben solcher Lage, erstere zu 160, letztere zu 80 Thlr. jährlicher Miethe ertheilt in Auftrag **C. Sanger** am Peterschloßgraben.

Auerbachs Hof.

Ein Familienlogis ist von Michaelis d. J. an zu vermieten durch **D. v. Zahn**.

Zu vermieten ist wegen Veränderung von Michaelis an die dritte Etage von 4 Stuben, Kammer, Küche etc. in Nr. 43, Ritterstraße. Näheres 2 Treppen daselbst.

Zu vermieten ist von jetzt an bis Michaelis d. J. in der Reichstraße Nr. 12/144, in der ersten Etage eine meublirte Erkerstube nebst Alkoven; auch kann noch ein kleines Nebenzimmer dazu abgelassen werden.

Zu vermieten ist in der Katharinenstraße Nr. 27 eine helle freundliche Stube, zu Michaelis zu beziehen und das Nähere daselbst 4. Etage zu erfragen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube und zum 1. Aug. zu beziehen: Poststraße Nr. 3.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube, 1 Treppe hoch, für 2 ledige Herren: Poststraße Nr. 7.

Zu vermieten sind die Wirthschafts-Gebäude von Nr. 14/884 große Windmühlengasse, und ebendasselbst Näheres zu erfahren.

Zu vermieten ist ein Logis von einer großen und kleinen Stube nebst anderem Zubehör: an der Dresdner Straße Nr. 29, parterre.

Zu vermieten ist die große 4. Etage in dem Hause Petersstraße Nr. 13/80. Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Logis von 2 Stuben, vorn heraus, und eine hinten heraus mit Zubehör, 1 Treppe hoch. Am Thomaskirchhof Nr. 3/154, 3 Treppen zu erfragen.

Zu vermieten sind noch einige Stuben, fein meublirt, an anständige Herren: Burgstraße Nr. 27, 3. Etage.

Zu vermieten ist Stube und Kammer mit oder ohne Meubles: Peterskirchhof Nr. 4/57, 4 Treppen.

Zu vermieten ist von Michaelis an eine gut meublirte Stube, vorn heraus, an einen Herrn von der Handlung: Hainstraße Nr. 17/355. Näheres in der Eisenhandlung von **E. A. Geier.**

Familienlogis zur Vermietung

jeder Art empfiehlt in großer Auswahl **W. Krobisch**, Nachweisungs-Geschäft, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Logis für ledige Herren

können fortwährend und jederzeit zu beziehen nachgewiesen werden im

Local-Comptoir für Leipzig,
am Fleischerplatz Nr. 1.

Ein Gewölbe in Nr. 447 nach dem Brühle zu gelegen ist außer den Messen zu vermieten und das Nähere bei dem Hausmann zu erfahren.

Ein freundliches Stübchen mit Bett ist zu vermieten und sogleich zu beziehen: Querstraße Nr. 29, 2 Treppen.

* Zwei schöne Stuben nebst Kammer sind vom 1. August d. J. an zu vermieten im Sanssouci.

* In der Burgstraße ist eine gut meublirte Stube in freundlicher Lage sofort zu vermieten. Näheres Sporergäßchen Nr. 10 im Gewölbe.

Ein Familienlogis, möglichst im Mittelpuncte der Stadt, und 8 bis 10 Piecen enthaltend, wird von Michaelis d. J. an zum mieten gesucht. Etwaige Offerten sind auf der Expedition des Dr. **Friedrich jun.** abzugeben.

Eine reinliche und gute Schlafstelle ist an einen reellen und ordentlichen jungen Menschen sogleich zu vermieten und neben der Post bei Herrn **Reihorn** zu erfragen.

Offen sind mehre Schlafstellen: Stadt Walmuth, 4. Etage rechts.

Offen sind sogleich 2 Schlafstellen für ledige Mannspersonen: Schützenstraße Nr. 10, parterre.

Den 1. Juli habe ich die Schank- und Speisewirtschaft der Kellerstube in der Tuchhalle übernommen, und werde meine Gäste, die mir das Zutrauen schenken und mich besuchen, mit guten Getränken und kalten Speisen bestens bedienen. Sollten welche geneigt sein, bei mir zu Mittag essen zu wollen, so würde ich auch warm speisen; ich bitte um recht zahlreichen Besuch. **Gesewig.**

Heute Concert im Sanssouci.

Table d'hôte.

Wir zeigen hiermit ergebenst an, daß am Montag den 10. Juli, als am Tage des hier stattfindenden Saatkarktes, auf unserm großen Saale Mittags 1 Uhr Table d'hôte gespeist wird. Für besonders gute Speisen und Getränke werden wir Sorge tragen. Zu besonderen Conferenzen und Geschäfts-Abschlüssen stehen unsere sämmtlichen oberen und unteren Zimmer in Bereitschaft.

Herzogl. Restauration bei Cöthen, den 1. Juli 1843.

Neusch & Spendelin.

Sanssouci.

Außer Gose, Bernese-grüner Bier ic. führe ich jetzt auch echt **baierisches Bier**, das Seidel zu 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., so wie vortreffliches **Naumburger Lagerbier**, das Seidel zu 1 Ngr. 5 Pf. Mittags nach wie vor Table d'hôte à Person 8 $\frac{1}{2}$ Ngr. und bei Pränumeration monatlich 6 Thlr. 15 Ngr. Ich bitte um recht zahlreichen Besuch und werde gewiß alles anwenden, um den Wünschen meiner verehrten Gäste zu entsprechen und etwaige zeither bemerkbar gewesene Mängel dauernd zu beseitigen. Leipzig, am 3. Juli 1843. **Christian Friedrich.**

Heute Dienstag Concertmusik auf der Insel Buen Retiro.

Heute Tanz-Repetition. Leichperring.

Thonberg.

Heute Dienstag Concert von dem Musikchore des ersten Schützenbataillons, wozu freundlich einladet

S. Werthmann.

Morgen den 5. Juli

Concert

im Kaffeegarten zum sächsischen Hause in Connewitz.

J. G. Dieckhold.

In Stadt Mailand ist feine Gose.

Einladung

morgen früh halb 9 Uhr zu Speckfuchen bei

Gottfried Pöhler, Klostersgasse.

Morgen den 5. Juli ladet zu Schweinstndchelchen mit Klößen u. andern Speisen höflichst ein **Liebner im Täubchen.**

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr zu Speckfuchen ladet ergebenst ein **Joseph Vincent — Weiß, N. Fleischergasse.**

** Zum 9. nach Berlin!! **

Verloren wurde am 2. d. M. ein Laternendeckel mit neusilbernem Beschlag von der Post bis an's Theater. Der Finder erhält bei baldiger Zurückbringung eine gute Belohnung beim Portier im Hotel de Pologne.

Verloren wurde am 1. Juli Abends das Dienstbuch der **Johanna Marie Taubert** aus Reimberg bei Gera. Der Finder wird gebeten, es gegen Belohnung abzugeben in Nr. 15 Nicolaisstraße, 3 Treppen vorn heraus.

Verloren wurde aus einer Wohnung am Thomaskirchhof bis in die Thomaskirche eine Haarkette, an welcher ein Schildchen ist mit dem Namen „Charlotte“, ein Uhrschlüsselchen und ein Ring. Der ehrliche Finder erhält einen Thaler Belohnung in Nr. 23/160.

Ein messingenes gefaltetes Hundehalsband mit der Steuernummer 823 ist am 1. d. M. auf dem Wege durchs Rosenthal über den Exercierplatz nach Gohlis verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung, Grimma'sche Straße Nr. 28, 3 Treppen.

Fünf Thaler Belohnung erhält der Zurückbringer eines vor zehn Tagen verlaufenen braunen Hühnerhundes, Neudnis, Leipziger Gasse Nr. 104, 1 Treppe.

Vor einigen Tagen ist eine Rüge in meinem Gewölbe liegen geblieben, und kann solche gegen Legitimation abgeholt werden bei
W. F. Winter,
Königsplatz Nr. 12, durre Henne.

Warnung.

Da ich alle in mein Geschäft einschlagende Bedürfnisse baar bezahle, so warne ich hiermit, Niemandem auf meinen Namen zu borgen, indem ich nichts bezahle.

Johann Gottfried Lingke, Sänstenträger.

Daß meine Annonce vom 1. Juli im Leipziger Tageblatte nur den wohlbekannten Getreidehändler betrifft, welcher mir am 14. Juni 24 Bispel Wintergetreide gegen contante Zahlung abkaufte, seine Verbindlichkeiten aber nicht erfüllte, wodurch ich mich genöthigt sah, eine Annahme von bereits angegangener Gerste zu hohen Preisen zu übernehmen, zeige ich hiermit, um Irrungen zu vermeiden, nochmals an.
Eduard Holberg.

Daß **Gustav Schmidt,** aus Markranstädt, seine Lehrjahre nicht bei mir besteht, zeige ich, um Irrthum zu vermeiden,

meinen geehrten Kunden hierdurch an. **G. A. Leonhardt** Schuhmachermeister, Markt, neben Kochs Hof Nr. 2/386.

Bei meiner Abreise von Leipzig sage ich meinen lieben Verwandten und Freunden noch ein herzlichtes Lebewohl.
Am 2. Juli 1843.

Paul Gustav Kürsten.

Gestern früh $\frac{3}{4}$ 4 Uhr endete nach langen und schweren Leiden unsere innigst und vielgeliebte Gattin und Mutter, Frau **Job. Friederike Edel** geb. **Vorsche**, viel zu früh für uns, ihr theures Leben, welches Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme ergebenst anzuzeigen
die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Leipzig, den 4. Juli 1843.

Gestern starb meine gute Frau, **Eleonore Cichel** geb. **Kirsten**, aus Dresden, mit der ich 35 Jahre in einer glücklichen Ehe gelebt. Um stille Theilnahme bittet

Leipzig, den 2. Juli 1843.

Carl Friedr. Cichel.

Theclakirche. — $6\frac{1}{2}$ Uhr. — am Schützenhause

KANT heute Abend 7 Uhr Regeltag. — **G.** —

Einpaffirte Fremde.

Andra, Reg.-Rath, v. Magdeburg, großer Blumenberg.
Aub, Kfm. v. Fürth, Hotel garni
Alexander, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Albrecht, Kfm. v. Meerane, Stadt Wien.
Abnert, Kfm. v. Düben, Palmbaum.
Allihn, Kfm. v. Glauchau, grüner Baum.
Bergmeter, Fabr. v. Landsbut, St. Riesa.
Böhme, Kfm. v. Hannover, gr. Blumenberg.
Börner, Kfm. v. Meerane, Stadt Gotha.
v. Boutoulier, Oberst, v. Moskau, St. Rom.
Behrmann, Kfm. v. Stockholm, Rhein. Hof.
Wächterschütz, Kfm. v. Fürth, Hotel garni.
Brandt, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
Bild, Kfm. v. Nordhausen, Palmbaum.
v. Bequelin, Frau Präs., v. Berlin, Hotel de Pologne.
Claus, Kfm. v. Bremen, Hotel de Saxe.
Ehon, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Conrad, Fabr. v. Werdau, goldner Hahn.
Deger, Kfm. v. Lyon, Hotel de Baviere.
Drasow, Fräulein, v. Belgern, Stadt Gotha.
Ester, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Baviere.
Egger, Kfm. v. Bremen, Hotel de Saxe.
Friedrich, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Rom.
Fiedler, Banq. v. Prag, Hotel de Baviere.
Fritsch, Kfm. v. Hanau, Hotel de Saxe.
Frettag, Buchhdl. v. München, Rhein. Hof.
Fiedler, Act. v. Oberwiesenthal, St. Hamburg.
Ferber, Kfm. v. Hannover, Hotel de Pologne.
v. Gellhorn, Regier.-Ass. v. Breslau, Rh. Hof.
Glien, D., v. Clempenow, Stadt Hamburg.
Golle, Kfm. v. Glauchau, Münchner Hof.
Hambröck, Kfm. v. Hamburg, Stadt Wien.
Heing, Kfm. v. Pforzheim, Stadt Hamburg.
Heinrich, Kfm. v. Halberstadt, Stadt Riesa.
Jänisch, Fabr. v. Reichenbach, goldner Hahn.
König, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Rom.
Kradherr, Kfm. v. Plauen, Stadt Hamburg.
Kunze, Kfm. v. Meerane, goldnes Horn.
Korb, Gasthalter v. Magdeburg, Palmbaum.
Kornick, Kfm. v. Posen, großer Blumenberg.
Koppe, Def. v. Berlin, Hotel garni.
Krause, Wab., v. Dresden, St. Hamburg.
Kaufmann, Partic. v. Dresden, gold. Horn.
v. Kallisch, Baron, v. Rühnig, und
Küster, Kfm. v. Frankfurt a/M., S. de Pol.
König, Rent. v. Reichenbach, goldner Hahn.

Ringelberg, Kfm. v. Reinsheid, und
Krause, Kfm. v. Wittgensdorf, Palmbaum.
Klein, Flohmstr. v. Plauen, deutsches Haus.
v. Lubianowsky, Geh.-Rath, v. Petersburg.
v. Luffenau, Coll.-Rath, v. Petersburg, großer Blumenberg.
Liebold, Kfm. v. Auerbach, und
Lange, Kfm. v. Meerane, Stadt Gotha.
v. Luderig, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
v. Lichtenberg, Rent. v. Magdeburg, Rh. Hof.
Lembke, Kammergerichts-Präsident v. Graudenz, Münchner Hof.
Lorius, Fräulein, von Königsberg, Rhein. Hof.
Leofin, Kfm. v. Sondershausen, und
Lar, Wab., v. Breslau, Hotel garni.
Ellienfeld, Kfm. v. Dessau, Hotel garni.
Lange, Kfm. v. Pirna, Stadt Hamburg.
Leutshurg, Coll.-Assessor v. Petersburg, Hotel de Pologne.
Lieder, Kfm. v. Hanau, goldner Kranich.
Lässig, Adv. v. Wechselburg, goldnes Horn.
Müller, Kfm. v. Meerane, goldnes Horn.
Merz, Kfm. v. Greiz, 3 Könige.
Mey, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Meyer, D. v. Zürich, und
Müller, Kfm. v. Bremen, Hotel de Saxe.
v. Wittig, Baronesse, v. Siebenbrun, Rh. Hof.
Mittelstädter, Kfm. v. Berlin, St. Frankfurt.
Marechal, Kfm. v. Dresden, goldne Sonne.
Möhlen, Part. v. Pesth, Hotel de Pologne.
Näbe, Kfm. v. Magdeburg, goldner Kranich.
Nigschke, Fabr. v. Werdau, goldner Hahn.
Pinther, Kfm. v. Meerane, goldnes Horn.
v. Preiszellwitz, Lieut. v. Berlin, gr. Blumenb.
Peterfilie, Apoth. v. Langensalza, d. Haus.
Panzer, Kfm. v. Glauchau, Münchner Hof.
v. Plaech, Officier, v. Dresden, Hotel de Pol.
Robigsch, Kfm. v. Magdeburg, Zeiger Str. 8.
v. Rabenau, Partic. v. Königswarth, und
v. Refomska, Fräul., v. Breslau, Hotel de Pol.
Raabe, Ober-Amtm v. Köfzig, und
Ruppert, Kfm. v. Meerane, Hotel de Pologne.
Richter, Kfm. v. Frankenberg, Rosenkranz.
Reinhardt, Kfm. v. Köln, gr. Blumenberg.
Reuter, Kfm. v. Sedan, Hotel de Russie.
Richter, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
Rüffer, Kfm. v. Glauchau, Münchner Hof.
Rehmann, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
v. Schrenck, Bar., v. Mannsfeld, gr. Blumenb.

Semmt, Apoth. v. Neugersdorf, Palmbaum.
Schönebeck, Fabr. v. Magdeburg, St. Riesa.
Seeligmüller, Kfm. v. Würzburg, S. de Russie.
Schwäpfer, Kfm. v. Königsberg, gr. Blumenb.
Spangenberg, Justiz-Com. v. Suhl, und
v. Sierstorpf, Graf, v. Breslau, S. de Bav.
Sandoz, Kfm. v. Chaur de Fonds, und
Schulze, Fräul., v. Berlin, Hotel de Baviere.
Sommer, Caplan, v. Chemnitz, und
Schramm, Kfm. v. Baugen, S. de Baviere.
Schubert, Kfm. v. Frankenberg, Stadt Gotha.
v. Schönwald, Geh. Reg.-Rath, v. Merseburg, großer Blumenberg.
Seiffert, Kfm. v. Würzburg, gr. Blumenberg.
Streller, Fabr. v. Krichenbach, und
Strohbach, Kfm. v. Döbeln, Hotel garni.
v. Schwerin, Kammerger.-Refer., v. Berlin, Hotel garni.
Salomon, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
Schäfer, Postsecr. v. Torgau, Stadt Wien.
Schmidt, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Riesa.
Schmieder, Kfm. v. Meerane, goldnes Horn.
Schütz D., v. Dessau, Palmbaum.
Schelcher, Rittergutsbes. v. Roda, und
Siber, Ober-Rechn.-Kammerdir., v. Potsdam, Münchner Hof.
Schneider, Kfm. v. Gera, Hotel de Pologne.
Salomon, Fabr. v. Reichenberg, goldner Hahn.
Thiemer, Kfm. v. Frankenberg, Rosenkranz.
v. Tiszkiewicz, Graf, v. Wilna, Hotel de Bav.
Teufel, Hofrath, D., v. Carlruhe, Hotel de Saxe.
Vos, Kfm. v. Hohenstein, und
Vogel, Kfm. v. Meerane, goldnes Horn.
Wannier, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.
Winter, Kfm. v. Glauchau, goldnes Horn.
v. Winterfeld, Ober-Tribunalrath, v. Berlin, Hotel de Russie.
Wittgenstein, Kfm. v. Bielefeld, und
Weissenborn, Rittergutsbes. v. Greifswalde, S. de Baviere.
v. Wolfenstein, Rent. v. Berlin, S. de Saxe.
Wagner Fräul., v. Belgern, Stadt Gotha.
Wödlermann, Cantor, v. Jahnsdorf, Rh. Hof.
Wurda, Säng. v. Hamburg, Hotel de Bav.
Wind, Partic. v. Stuttgart, und
Witz, Kfm. v. Zürich, Stadt Hamburg.
Wunderlich, Kfm. v. Meerane, gold. Horn.
Zeltner, Kfm. v. Nürnberg, goldner Kranich.

Redaction, Druck und Verlag von **G. Volz.**